



Alf Bachmann – Landschaftsmaler am Meer.

FOTO: PRIVAT

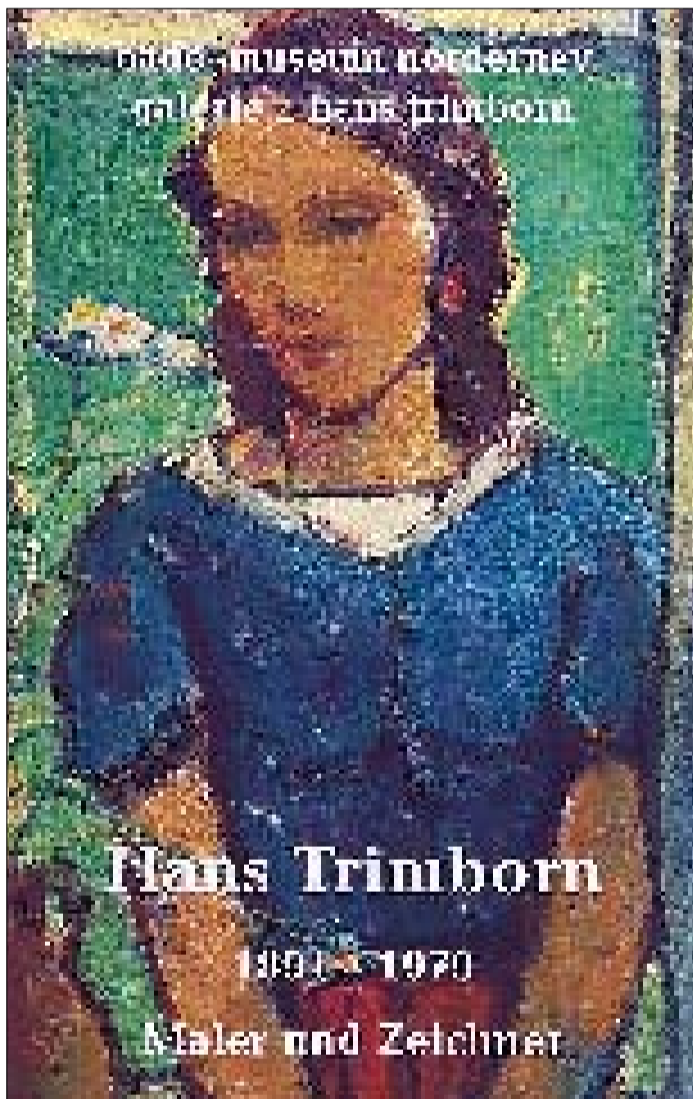


Otto Janssen Schiemann – Schlachtfeld um Verdun 1916.

FOTO: PRIVAT

Ein Bayer wird zum künstlerischen Freund

TEIL 53 Neben der Malerei schuf auch das Segeln ein freundschaftliches Band zwischen den Künstlern



In den zwanzig Jahren, die Hans Trimborn auf Norderney verbrachte, traf er sich regelmäßig mit dem Inselmaler Folkerts.

Die Jahre in Königsberg zählte Poppe Folkerts zu den schönsten seines Lebens.

VON KARL WELBERS

NORDERNEY – Der Norderneyer Lehrer Johann Müller – auch Jan genannt – war ein Freund aus jungen Jahren. Wir erinnern uns, dass Müller den Freund Poppe während des Studienjahres in Paris von Oktober bis November 1909 besuchte. Ausgedehnte Tageswanderungen im Umland von Paris, an Seine und Marne und viele gute Gespräche, von denen beide durch Postkarten in die Heimat berichteten, festigten diese Freundschaft. Offenbar teilte Lehrer Müller auch Folkerts' Leidenschaft für das Segeln. Denn im Frühsommer des Jahres 1912 – also noch vor der endgültigen Fertigstellung des Malerturms – erfüllen sich beide einen Traum und erwerben zunächst gemeinsam ein Segelboot, das „Fridel“ genannt wird.

Der gebürtige Rheinländer Hans Trimborn (1891-1979) lebte von 1919 bis 1939 auf der Insel Norderney. Der vielseitig begabte Trimborn war Maler, Zeichner, Musiker und Motorradfahrer. Das Bademuseum Norderney hat kürzlich in den eigenen Räumen die Galerie Hans Trimborn eröffnet und damit das Schaffen dieses vielseitigen Künstlers gewür-

digt. Als impressionistischer Realist war Folkerts eher skeptisch, was die Gestaltungsformen und Experimente des jüngeren Trimborn betraf. Als Segler allerdings gab es keine unterschiedlichen Auffassungen. Von so manchem gemeinsamen Segeltörn wird berichtet.

Otto Janssen Schiemann (1889-1967), der Norderneyer, hat ebenso wie Poppe Folkerts in der Malerwerkstatt Krieger gelernt. Er war als Handwerksmeister im fast vergessenen Gewerbe des Dekorations- und Schriftmalers tätig. So manche Bilder des heimatverbundenen Künstlers hängen noch heute auf Veranden und in Wohnzimmern der Norderneyer Familien. Er war ebenso wie Folkerts im Ersten Weltkrieg an der Westfront mit dem Skizzenblock unterwegs. In der Öffentlichkeit bekannt ist sein Bild vom Schlachtfeld um Verdun aus dem Jahre 1916. Er gehörte 1925 gemeinsam mit Poppe Folkerts zu den Gründungsvätern des Norderneyer Seglervereins.

Alfred August Felix (genannt „Alf“) Bachmann (1863-1956) galt zeit seines Lebens als Maler der Küsten und des Meeres. Er war ein stets Suchender. Auf den zahlreichen Reisen in aller Welt faszinierte ihn das besondere Lichtspiel an den unterschiedlichen Sandstränden und Steilküsten. Bachmann hatte ebenso wie Poppe Folkerts an der Königsberger

Akademie studiert. Wie wir wissen, war für Folkerts der Aufenthalt dort eine sehr angenehme, aber auch intensive Phase in der Studienzeit: „In Königsberg waren es die schönsten Jahre“. Begegnet sein dürften sich die beiden Künstler aber eher später auf der Insel Juist. Wahrscheinlich ist, dass man sich bereits vor 1914 kannte, denn die erste Postkarte stammt aus dieser Zeit. Bachmann beschäftigte sich zu dieser Zeit mit einer Ausstellung auf Borkum und fragt Folkerts um Rat.

Durch ihre Vorliebe für das Malen in der Natur, vor allem am Meer, dürften Gemeinsamkeiten in den künstleri-

schen Auffassungen deutlich geworden sein. Bachmann bevorzugte jedoch eher die ruhigeren und stillen Stunden am Meer. Es entwickelte sich ein künstlerischer Austausch; gegenseitige Besuche vertieften die Freundschaft mit dem bayerischen Maler. Belegt ist, dass Poppe Folkerts 1938 und nochmals 1943 bei einem Besuch in München beziehungsweise am Starnberger See den Künstlerkollegen getroffen hat. Auch Wilhelm Krieger dürfte 1943 bei einem Treffen dabei gewesen sein.

Fortsetzung im nächsten Norderney KURIER



KARL WELBERS

Der Autor Karl Welbers wurde 1940 in Kalkar am Niederrhein geboren. 1964 Diplom-Verwaltungswirt (FH). 1971 Kommunal-Diplom der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Köln. 1966 - 1976 Großgemeinde Rodenkirchen bei Köln am Rhein – Leiter der Hauptabteilung und gleichzeitig Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Pressewesen. 1976 - 1994 Stadtdirektor des Nordseeheilbades Norderney. 1995 - 1997 Studium Universität Oldenburg, Geschichte, Politikwissenschaft, Niederlandistik 1995 – heute Mitarbeit in sozialen Einrichtungen, unter anderem Verwaltungsrat Behindertenhilfe Norden seit 2010 Vorsitzender der Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum Norderney e.V. Homepage: www.poppe-folkerts-museum.de

Kurz-Biografie



Poppe Folkerts geboren am 9. April 1875 als zweitältester Sohn des Bau-meisters Folkert Janssen Folkerts und seiner Ehefrau Johanna Reemtdina geb. Meyer auf Norderney.

1897 Studienbeginn in der Meisterklasse bei Prof. Carl Saltzmann an der Berliner Kunstakademie. Danach an denen von Königsberg, Düsseldorf und Paris. Ausstellungen in Berlin, Kiel, Düsseldorf, Paris und Ostfriesland. Studienfahrten auf kaiserlichen Segelschulschiffen von Petersburg nach Norwegen, England über Malta bis Jerusalem und Konstantinopel.

1911 Kauf des Grundstücks am Südwesthörn von Norderney, auf dem 1913 das Turm-Atelier mit Wohnhaus – von den Norderneyern liebevoll „Malerturm“ genannt – entsteht. Im November 1940 wird der „Malerturm“ aus kriegsbedingten

Gründen bis auf das Erdgeschoss abgetragen.

1917 heiratet Poppe Folkerts auf Juist die Kapitänstochter Frida Wilken aus Westeraccumersiel; zwischen 1919 und 1930 werden die vier Kinder (Hanna, Frauke, Almut und Heiko) geboren. 1925 Gründer und jahrelang Vorsitzender des Norderneyer Seglervereins; Mitbegründer des Heimatvereins; er entwirft die Flagge und das Wappen seiner Heimatinsel Norderney.

In den folgenden Jahren unternimmt er – oftmals mit der gesamten Familie – zahlreiche Segeltörns im Norden Deutschlands, durch Holland, Belgien und den Rhein aufwärts. Er nimmt an namhaften Kunstausstellungen in Nordwestdeutschland teil und engagiert sich in den friesischen Kunst- und Kulturvereinen. 1949 im Herbst entstehen seine letzten Bilder in Rodenkirchen bei Köln am Rhein.

Am 31. Dezember 1949 stirbt Poppe Folkerts im 75. Lebensjahr am frühen Silvestermorgen und tritt am 4. Januar 1950 seine letzte Fahrt in See an. In Begleitung der Norderneyer Fischerflotte wird er vom Seenotrettungsboot „Norderney“ feierlich dem Meer übergeben.



Ein Gemälde von Hans Trimborn. Der Künstler liebte es farbenfreudig und hauchte seinen Impressionen einen gewissen Charme des Expressionismus ein.

FOTO: PRIVAT